

GEBRÜDER LOEB A.G. BERN

TELEGRAMM: LOEB BERN · TELEPHON 2.73.21

Bern, den 7. Februar 1942.

Herrn Dr. Kühl,
c/o Polnische Gesandtschaft,
B e r n .
Elfenstrasse.

BERN,

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
IN DER ANTWORT ANZUGEBEN

BETRIFFT:

F/LS

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wir erhielten heute inliegende Kriegsgefangenen-
Post. Der Genannte ist uns erstens unbekannt und im übrigen
können wir den Text nicht lesen. Dürften wir Sie höflich bitten,
uns eine Uebersetzung desselben zukommen zu lassen. Wir wären
Ihnen dafür sehr verbunden.

Entschuldigen Sie bitte, dass wir uns in dieser
Angelegenheit an Sie gewandt haben; wir kennen aber sonst nie-
manden, der der polnischen Sprache mächtig ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Loeb A.-G.

Beilage:

1 Brief.

1 Frankocouvert.

